

**1. Bericht der  
Europa-Beauftragten  
beim Kreis Stormarn**



**Maren Schmidt**

**Mai 2006**



## **Inhalt:**

<b>1. Bericht der EU-Beauftragten beim Kreis Stormarn.....</b>	<b>3</b>
<b>I. Zielvorstellungen.....</b>	<b>3</b>
<b>II. Aufgaben.....</b>	<b>3</b>
1. Informationen sammeln, bearbeiten und verteilen .....	3
A. Informationen Kreisverwaltung intern .....	3
B. Informationen Politik/ Öffentlichkeit.....	4
2. Förderberatungen .....	4
3. Mitarbeit in Projekten.....	4
<b>III. Arbeitsgrundlagen .....</b>	<b>5</b>
<b>IV. Ausblick .....</b>	<b>5</b>
<b>V. Stellengrundlage.....</b>	<b>6</b>
<b>VI. Abgrenzung EU-Büro / GB-Büro.....</b>	<b>6</b>
<b>VII. Pressespiegel.....</b>	<b>7</b>
Das Plakat zur Europawoche .....	7
Lübecker Nachrichten vom 10. Mai 2006 .....	8
Wochenblatt vom 17. Mai 2006 .....	8
Stormarner Tageblatt vom 10. Mai 2006.....	9



# 1. Bericht der EU-Beauftragten beim Kreis Stormarn

Der erste Bericht der EU-Beauftragten beim Kreis Stormarn umfasst den Zeitraum vom 01. Januar bis zum 22. Mai 2006.

Ich stelle die bisherigen Arbeitsschwerpunkte dar und gebe einen Ausblick auf die zukünftige Arbeit. Arbeitsschwerpunkte sind als wandelbar zu begreifen, da die Tätigkeit immer abhängig von den EU-seitigen Vorgaben und von den Nachfragen ist.

## I. Zielvorstellungen

Die EU-Beauftragte soll in der Kreisverwaltung, der Politik und der Bevölkerung des Kreises Stormarn ein Bewußtsein für EUROPA wecken und Unterstützung im Themenfeld EUROPA bieten.

Die Funktion der EU-Beauftragten versteht sich dabei als „makelnde“, d.h. vermittelnde Funktion, da z.B. für Antragstellungen unbedingt auf externe Kompetenz zurückgegriffen werden muss.

## II. Aufgaben

Die Aufgaben der EU-Beauftragten gliedern sich im wesentlichen in drei Blöcke.

Dazu ist die Einarbeitung in die Strukturen der EU und der EU-Förderprogramme, sowie der Aufbau eines Netzwerkes von internen als auch externen Akteuren der EU-Förderung notwendig sowie die Mitarbeit in EU - Förderprojekten.

### 1. Informationen sammeln, bearbeiten und verteilen

Die Informationen speisen sich u.a. aus:

- verschiedenen Newslettern der EU, des Landkreistages, der Investitionsbank sowie Tageszeitungen,
- direkten Recherchen, wie beim Info-Point Europa oder beim Hanse-Office sowie auf EU-relevanten Internetseiten,
- dem „Drei-Monats-Programm“ der EU-Kommission.

Die Informationen werden möglichst bearbeitet verteilt, um sie lesbarer und damit ansprechender zu gestalten. Dabei ist zu überprüfen, wie weit dieser Anspruch realistisch ist.

#### A. Informationen Kreisverwaltung intern

Die Informationen werden derzeit an Fachbereichsleitungen und an bisherige EU-Ansprechpersonen per Mail verteilt.



Fachbereichsleitungen und bisherige EU-Ansprechpersonen wünschen aufbereitete und gut lesbare Informationen. Aktuelle rechtliche Vorhaben der EU werden für die Fachbereiche aufbereitet.

Zur Information der Führungskräfte und aller Beschäftigter der Kreisverwaltung wurde im WIN-Portal unter Wissen - Extern - EU-Förderung bereits eine Info-Rubrik eingerichtet, in die kontinuierlich aktuelle Infobriefe und weitere wichtige Informationen eingestellt werden.

Die EU-Beauftragte ist Ansprechpartnerin für andere Institutionen, etwa den Landkreistag, wenn es um Stellungnahmen zu aktuellen Vorhaben der EU oder der Landesregierung geht.

### **B. Informationen Politik/ Öffentlichkeit**

Um die Politik und die Öffentlichkeit erreichen zu können, wurde unter <http://www.kreis-stormarn.de/kreis/fachbereiche/europa/index.html> eine Informationsmöglichkeit über die Internet-Seiten des Kreises vorgenommen. Die Rubrik im Internet weist auf Aktuelles hin, wie die Informationsausstellung EUROPE DIRECT mit der EUROPA-UNION, stellt abrufbares Informationsmaterial dar und verzeichnet Dokumente und Leistungen. Interessierte können sich über eine Linkliste in unterschiedliche Angebote von EU-Institutionen und anderen Anbietern einwählen.

Für interessierte Personen aus Politik und Fachbereichsleitungen plane ich ein Seminar zum Themenbereich Dienstleistungsrichtlinie und Förderlandschaft in der neuen Förderperiode (2007 – 2013). Denkbar ist, diese Veranstaltung auch für interessierte Personen aus der Wirtschaft zu öffnen. Die Finanzierung bzw. Kofinanzierung sollte durch den Kreis Stormarn sichergestellt werden.

Vom 09. bis zum 26. Mai 2006 wurde die bereits in anderen Kreisen erfolgreich gezeigte Ausstellung EUROPE DIRECT mit der EUROPA-UNION im Gebäude der WAS präsentiert. Die Ausstellung erreichte interessierte Bürgerinnen und Bürger. Sie wurde am Europa-Tag pressewirksam mit der Kreispräsidentin eröffnet und wurde von den Bürgerinnen und Bürgern gut angenommen. Die Informationsbroschüren sind sehr gefragt.

### **2. Förderberatungen**

In der kurzen Zeit meiner Tätigkeit als EU-Beauftragte konnte ich bereits einige Förderanträge vermitteln. Die EU-Beauftragte kann in diesem Zusammenhang nicht selbst die Antragstellung durchführen, sondern sie recherchiert nach Fördermitteln und/ oder vermittelt an kompetente Förderberatungsstellen.

### **3. Mitarbeit in Projekten**

Mitarbeit in Förderprojekten ist im jeweils aktuellen Fall wünschenswert und hängt von zu akquirierenden Projekten ab.

Ab Juni 2006 ist z.B. eine Mitarbeit im Verein HOLSTEINS HERZ geplant. HOLSTEINS HERZ führt im ländlichen Raum der Kreise Stormarn und Segeberg EU-Förderprojekte im Rahmen der Gemeinschaftsinitiative LEADER + durch.



### III. Arbeitsgrundlagen

Als Arbeitsgrundlage sind EU-Strukturen und Förderprogramme (Förder-Regionen) sukzessive zu erarbeiten.

Mein Ziel ist es, ein Netzwerk an Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartnern aufzubauen, das Akteure auf verschiedenen Ebenen einschließen sollte:

- EU-Beauftragte der Kreise,
- Landkreistag,
- Investitionsbank,
- Hanse-Office,
- EU-Institutionen,
- Institutionen im Kreis Stormarn,
- Europa-Union,
- ...

Grundlage für den Aufbau dieses Netzwerkes ist vor allem die Beteiligung an folgenden Maßnahmen:

- Beteiligung an der Konferenz der EU-Beauftragten beim Landkreistag
- Zusammenarbeit mit den EU-Beauftragten vor allem der Kreise Pinneberg, Herzogtum-Lauenburg und Segeberg (z.B. gemeinsame Seminarangebote)
- Hospitation im Hanse-Office in Brüssel (nach der Sommerpause)
- Kontakt zum Info-Point in Hamburg
- Kontakt mit der Investitionsbank in Kiel
- ...

### IV. Ausblick

Die Dienstleistungsrichtlinie (DLR) wird aller Voraussicht nach noch in diesem Jahr von den europäischen Institutionen verabschiedet. Sie wird auch für den Kreis Stormarn weitreichende Konsequenzen haben. Verwaltungsabläufe und EDV-technischer Hintergrund muss innerhalb von drei Jahren an die Richtlinie angepasst werden. Politik und Führungskräfte der Verwaltung sollten rechtzeitig informiert sein. Im September 2006 soll eine Vortragsveranstaltung mit einem Dozenten der Universität Kiel für diesen Personenkreis angeboten werden.

Die Förderlandschaft wird sich zukünftig ändern. Die Landesregierung plant eine Änderung der Fördermöglichkeiten auch für die Hamburger Randbereiche. Das Gefälle zum stark geförderten Mecklenburg-Vorpommern soll verringert werden. Trotzdem wird weiterhin der strukturschwache Norden von Schleswig-Holstein Schwerpunkt von Fördermaßnahmen bleiben. Zu dieser Thematik soll ebenfalls in der oben angekündigten Vortragsveranstaltung referiert werden.

Eine mehrsprachige Erziehung bereits im Kindergarten erleichtert die Kommunikation mit Angehörigen anderer europäischer Länder. Europaschulen, bereits 27 in Schleswig-Holstein, davon eine in Stormarn, fördern darüber hinaus die Auseinandersetzung mit dem sozialen und politischen Gebilde Europa und den Austausch mit Schülerinnen und Schülern anderer Länder. Die Europa-Beauftragte möchte gern die Einrichtung einer weiteren Europa-Schule im Kreis Stormarn anregen.



Die Europa-Beauftragte übermittelt Informationen aus europäischen Institution über verschiedene interne E-Mail-Verteiler an die Führungskräfte der Verwaltung. Bei Bedarf werden gern Politikerinnen und Politiker des Kreistages in diesen Verteiler aufgenommen. Für weiteren Informationsbedarf steht die Europa-Beauftragte gern zur Verfügung.

## V. Stellengrundlage

Die Funktion der EU-Beauftragten wird seit dem 01. Januar 2006 wahrgenommen und wurde mit der Hälfte der regelmäßigen Arbeitszeit eingerichtet.

Eine Stellengrundlage besteht derzeit nicht. Die Funktion wird aus der Stellenbörse heraus gespeist.

Im Haushalt 2007 wird eine dauerhafte Lösung (Stellenplan) angestrebt.

## VI. Abgrenzung EU-Büro / GB-Büro

Zur Verfügung steht eine Funktion EU-Büro mit halber regelmäßiger Arbeitszeit, die mit halber Stelle Gleichstellungsbeauftragte geteilt wird.

Erschwerend ist die Tätigkeit aus einem Büro heraus, das als GB-Büro bekannt ist und von Bürgerinnen und Bürgern, Kolleginnen und Kollegen und anderen Gleichstellungsbeauftragten über den gesamten Wochenzeitraum angesprochen wird.

Um zukünftig eine klare Abgrenzung der Arbeitsbereiche erreichen zu können, habe ich folgende Bürozeiten eingeführt:

<b>Montag</b>	<b>Dienstag</b>	<b>Mittwoch</b>	<b>Donnerstag</b>	<b>Freitag</b>
GB	EU	EU	GB	EU/ Pufferzeit für dringende GB- Aufgaben

Die einzelnen Wochentage sollen grundsätzlich feststehen, jedoch variiert werden können, wenn Veranstaltungen einzuplanen sind (Internationaler Frauentag, Europa-Tag, Tagungen, Konferenzen).



## VII. Pressespiegel

### Das Plakat zur Europawoche

**Die Europabeauftragte beim Kreis Stormarn präsentiert:**



Vom 5. bis zum 14. Mai 2006 veranstalten die Länder in Kooperation mit der Vertretung der Europäischen Kommission in der Bundesrepublik Deutschland, mit dem Informationsbüro des Europäischen Parlaments und der Bundesregierung die 12. Europawoche.

**Informationsecke EUROPE DIRECT**  
**Eine Ausstellung der Europa-Union SH**  
**mit Informationen aus und über Europa**  
kostenlose Broschüren liegen für Sie bereit

**vom 9. bis 23. Mai 2006**  
**im Foyer Gebäude F der Kreisverwaltung**  
**Mommsenstrasse 14, Bad Oldesloe**  
**Eröffnung am 9. Mai um 11 Uhr**  
**durch Christa Zeuke, Kreispräsidentin**  
**und Dieter Lubeseder, Europa-Union SH**



**Kreis Stormarn** **mitten in Europa**







Lübecker Nachrichten vom 10. Mai 2006

Informationsecke bietet kostenlos viele Broschüren über die EU

# „Ich bin ein Europäer“

Die EU ist für viele Deutsche ein Buch mit sieben Siegeln. Das muss nicht sein: In der „Informationsecke Europe direct“ in Bad Oldesloe liegt Infomaterial aus.

VON BRIGITTE JUDEX-WENZEL

**BAD OLDESLOE** – Es freute Kreispräsidentin Christa Zeuke besonders, dass die erste öffentliche Aktion der Stormarner Europa-Beauftragten Maren Schmidt am gestrigen Dienstag genau auf den Europa-Tag datiert war. Gemeinsam mit Dieter Lubeseder, dem Landesvorsitzenden der Europa-Union, eröffneten die beiden Damen eine Ausstellung, die weniger Schautafeln und Bilder bietet, als viel mehr kostenlose Informationsbroschüren über die Europäische Union.

Die EU wird den Menschen meist in negativer Weise bewusst, wenn es, wie Anfang des Jahres

auch bei den Hafenarbeitern in Hamburg, Proteste gegen neue oder zumindest geplante EU-Richtlinien gibt, weiß Dieter Lubeseder. Dabei gehe das Positive oft unter, denn offene Grenzen oder die gemeinsame Währung in der Europäischen Union seien vor allem für junge Leute einfach selbstverständlich. Trotz aller Kritik an so mancher EU-Gesetzgebung bejahen aber 83 Prozent der Deutschen ein vereintes Europa. Wie groß das Interesse der Schleswig-Holsteiner an Information aus und über Europa sei, das habe sich an den bisherigen Stationen der Ausstellung gezeigt. Die Besucher hätten gern Lesematerial mitgenommen, das von der Verfassung für Europa



In der „Informationsecke Europe direct“, die bis 23. Mai während der Bürozeiten der Verwaltung im Kreisgebäude auf dem Oldesloer Bahnhofsvorplatz geöffnet ist: Maren Schmidt, Dieter Lubeseder, Christa Zeuke (v. li.) Foto: JW

über Darstellungen der EU-Gremien und der Rolle der EU in der Welt bis hin zu Schulprojekten reicht. „Nach einer Woche musste immer nachgelegt werden“, so der Landesvorsitzende der überpartei-

lichen Organisation. Beeindruckt von der Vielfalt der ansprechenden Broschüren hofft die Kreispräsidentin, dass viele Besucher kommen – auch Schüler und Lehrer. Das europäische Bewusstsein

müsse gefördert werden, damit es eines Tages selbstverständlich sei, zu sagen, „ich bin ein Europäer“.

Fördern können diese Haltung auch Schulen. Dieter Lubeseder wünschte sich deshalb, dass nach dem Emil-von-Behring-Gymnasium in Großhansdorf auch eine Nordstormarner Schule „Europa-Schule“ werde. Die Bewerbungsunterlagen für diesen Namenszusatz hat Schulleiter Rolf Kuhl vom Oldesloer Theodor-Mommsen-Gymnasium auf dem Schreibtisch liegen. Wegen der Bauarbeiten an der Schule ist eine eventuelle Antragstellung aber noch nicht diskutiert worden. Doch weil die Schule sehr sprachorientiert ist und auch an europäischen Schülerwettbewerben teilnimmt, findet Kuhl: „Wir sind eigentlich sowieso eine Europa-Schule.“ Für die Integrierten Gesamtschule Bad Oldesloe und die Kooperative Gesamtschule Reinfeld war die Europa-Schule wegen anderer Schwerpunkte bislang kein Thema.

Wochenblatt vom 17. Mai 2006

Informationsecke in der Kreisverwaltung:

# „Was hab ich von Europa?“

**Bad Oldesloe (mc)** - Am vergangenen Dienstag, 9. Mai war Europatag. Während dieser vielerorts unbeachtet verstrich, wurde er in Bad Oldesloe mit der Eröffnung der Informationsecke „Europe direct“ gefeiert. Seit kurzem ist Maren Schmidt nicht nur Gleichstellungsbeauftragte des Kreises Stormarn, sondern auch dessen Europabeauftragte. In dieser Funktion hat sie in Haus F der Kreisverwaltung am Bahnhof alle Informationen rund um Europa zusammengetragen.

Diese stammen aus den Händen von Dieter Lubeseder. Der Vorsitzende der Europa-Union Schleswig-Holstein setzt sich seit vielen Jahren für den europäischen Gedanken ein. Wichtig ist ihm dabei, den Bürgern klar zu machen, wie sie von der EU profitieren. „Die große Friedensinitiative seit 1952, wohl die größte der Welt“, ärgert sich der frühere Lehrer, „wird als Selbstverständlichkeit genommen.“

Mit seiner reisenden Infoecke will er über Europa informieren. Schüler und Erwachsene können die zahlreichen Broschüren und Kugelschreiber, Schlüsselbänder und Landkarten, Prospekte und Rätselhefte kostenlos mitneh-



Stormarns Europabeauftragte Maren Schmidt, der Vorsitzende der Europa-Union Dieter Lubeseder und Kreispräsidentin Christa Zeuke (v.li.) hoffen auf viele interessierte Stormarner, die sich über Europa informieren wollen. Foto: CARSTENSEN

men. Dabei sollen sie Antwort auf eine Frage bekommen: „Was hab ich von Europa?“

Zur Eröffnung der kleinen Ausstellung im WAS-Gebäude lobte Kreispräsidentin Christa

Zeuke Maren Schmidt. „Ich bin froh, daß wir sie zur Europabeauftragten gemacht haben“, bekannte die Politikerin. Sie hoffte, daß viele Besucher in die Ausstellung kämen, um her-

auszufinden, daß die EU viel Gutes bewirke. „Das ist bei vielen Menschen noch nicht in den Hinterköpfen angekommen.“

Der Vorsitzende der Europa-Union hofft besonders auf interessierte Schulklassen. Schließlich war er selbst als Schulleiter eines Gymnasiums in Bad Segeberg und anschließend viele Jahre im Bildungsministerium tätig. „Ich bin sozusagen der Vater der Europaschulen“, verrät Lubeseder. Bis jetzt gibt es in Stormarn erst eine einzige Europaschule, das Emil-von-Behring-Gymnasium in Großhansdorf.

Europaschulen engagieren sich im Austausch, nehmen an europaweiten Schülerwettbewerben teil, fahren nach Straßburg oder Brüssel und vieles mehr. „Auch die Eltern sollten merken, daß die Schule ihrer Kinder etwas mit Europa zu tun hat“, erklärt Lubeseder.

Interessierte Schüler und Lehrer können sich noch bis zum 23. Mai in Haus F der Kreisverwaltung über Europa informieren. Haben sie nach der Lektüre der zahlreichen Informationsschriften noch Fragen, können sie sich unter Telefon 04531/160537 an die Europabeauftragte Maren Schmidt wenden.





Stormarner Tageblatt vom 10. Mai 2006

# „Europatag“ — jetzt auch in der Kreisstadt

*Premiere: Gestern wurde zum ersten Mal auch in Bad Oldesloe der Europatag gefeiert. Mit der Eröffnung einer Info-Ausstellung rund um das Thema EU würdigten die Europa-Beauftragte des Kreises, Maren Schmidt, Kreispräsidentin Christa Zeuke sowie Dieter Lubeseder, Landesvorsitzender der Europa-Union, den 9. Mai als Europatag.*

**Bad Oldesloe/srp** – Dieser Tag ist gleichsam der Geburtstag der EU, denn der französische Außenminister Robert Schuman unterbreitete am 9. Mai 1950 erstmals seine Vorstellungen von einem geeinten Europa. Wer sich schon immer einmal über das Thema „Europäische Union“ informieren wollte, der sollte in den kommenden zwei Wochen in das Foyer des WAS-Gebäudes der Kreisverwaltung in der Mommsenstraße 14 kommen. Denn hier findet der Interessierte so gut wie alles, was die Europäische Union betrifft. Vom informativen Plakat über Flyer, Broschüren, Hefte und dicke Bücher über die Europäische Verfassung liegt für Besucher, vor allem auch Schulklassen, tischweise kostenloses Infomaterial bereit.

Die Informationsecke „Europe Direct“ wurde von der Europa-Union organisiert, die vor 60 Jahren als Bürgerinitiative startete und landesweit inzwischen mehr als 2000 Mitglieder zählt. Als deren Landesvorsitzender reist Dieter Lubeseder mit seiner umfangreichen Infothek durch die Landkreise, um für die europäische Sache die Werbetrommel zu rühren. „Wir sind eine überparteiliche Lobby der Europäischen Union mit Sitz in Kiel. Unser Anliegen ist es, die Bürger über alle Belange der EU zu informieren“, erklärt der pensionierte Schuldirektor, der längere Zeit im Bildungsministerium arbeitete und sich selbst als überzeugten Europäer bezeichnet.

Als ehrenamtlicher Landesvorsitzender ist Lubeseder an rund 80 Tagen im Jahr als verlängerter Arm der Europäischen Kommission in Schleswig-Holstein unterwegs. „Mehr als 40 Prozent der Deutschen sind zwar unzufrieden mit der Wirkungsweise und den Erfolgen der EU, aber immerhin 83 Prozent halten sie dennoch für eine gute Sache“, weiß der 66-Jährige, der den Dialog mit den Bürgern von Flensburg bis Lauenburg sucht. Die Bürger verfolgten ganz genau die Entscheidungen des EU-Parlaments, und protestierten notfalls auch öffentlich dagegen, so Dieter Lubeseder. Gerade im Kreis Stormarn rege sich vor allem bei der Jägerschaft Widerstand gegen das EU-Verbot des gezielten Abschusses von Krähen, weiß Christa Zeuke. „Es ist gut, dass sich auch immer mehr Jugendliche und Vereine intensiv mit dem Thema Europa befassen“, so die Kreispräsidentin. Für die frisch gekürte Europa-Beauftragte Maren Schmidt ist es die erste öffentliche Veranstaltung, und das ausgerechnet am Europa-Tag.

desvorsitzender ist Lubeseder an rund 80 Tagen im Jahr als verlängerter Arm der Europäischen Kommission in Schleswig-Holstein unterwegs. „Mehr als 40 Prozent der Deutschen sind zwar unzufrieden mit der Wirkungsweise und den Erfolgen der EU, aber immerhin 83 Prozent halten sie dennoch für eine gute Sache“, weiß der 66-Jährige, der den Dialog mit den Bürgern von Flensburg bis Lauenburg sucht. Die Bürger verfolgten ganz genau die Entscheidungen des EU-Parlaments, und protestierten notfalls auch öffentlich dagegen, so Dieter Lubeseder. Gerade im Kreis Stormarn rege sich vor allem bei der Jägerschaft Widerstand gegen das EU-Verbot des gezielten Abschusses von Krähen, weiß Christa Zeuke. „Es ist gut, dass sich auch immer mehr Jugendliche und Vereine intensiv mit dem Thema Europa befassen“, so die Kreispräsidentin. Für die frisch gekürte Europa-Beauftragte Maren Schmidt ist es die erste öffentliche Veranstaltung, und das ausgerechnet am Europa-Tag.

SUSANNE ROHDE

■ Die Infothek „Europe Direct“ mit kostenlosem Infomaterial im Foyer des WAS-Gebäudes in der Mommsenstraße 14 ist noch bis zum 23. Mai von Montag bis Freitag, 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr, und donnerstags von 14 bis 17 Uhr geöffnet.

**„Es ist gut, dass sich auch immer mehr Jugendliche und Vereine intensiv mit dem Thema Europa befassen.“**

Christa Zeuke, Kreispräsidentin



Mit der Eröffnung einer Info-Ausstellung rund um das Thema EU würdigten die Europa-Beauftragte des Kreises, Maren Schmidt (links), Dieter Lubeseder, Landesvorsitzender der Europa-Union und Kreispräsidentin Christa Zeuke den Europatag. Foto: srp